



EU – Italia, Piemonte, Prov. Torino

Valli silenziose di Lanzo

Anspruchsvolle Wanderungen in den Grajischen Alpen

Val d'Ala: Balme, Colletto del Tovo, Laghi verdi;
Valle di Viù: Usseglio, Monte Basso, Lago dietro la Torre,
Costa Fenera, Colle Spiol, Anello di sette Laghi



Wandertypus	Bergwanderungen mit Leichtgepäck		
Komfort	Unterkunft Hotel, Halbpension (2x2-4er Zimmer)		
Anforderung	Wanderungen 5 bis 7 h, netto / Tag		
Schwierigkeit	T3 anspruchsvolles Bergwandern	Skala	
Ausrüstung	siehe unter 'Weitere Infos'		
Dauer	8 Tage		
Termine	28.09.24.-05.10.24		
Teilnehmer	min. 6	max. 12	
Preis	CHF 1690.00	pro Person	
Partner	In Zusammenarbeit mit <i>berg-welt ag</i> . Sie können sich direkt bei und zu den Reisebedingungen von <i>berg-welt ag</i> anmelden.		
Anmeldung	hier anmelden »		
Weitere Infos	zu dieser Reise »		

Beschreibung

Die Lanzo-Täler Val Grande, Val d'Ala und Valle di Viù in den südlichen Grajischen Alpen liegen nordwestlich von Turin. Im Gegensatz zum nördlichen Aosta-Tal und dem südlichen Susa-Tal fehlen den Valli di Lanzo wichtige Handelsübergänge in die Maurienne in Savoyen. Für Kleinhandel, Schmuggel und Einwanderer war der schroffe Gebirgskamm jedoch nie ein Hindernis. Und auch nicht für Bergfreunde.

In Turin wurde im Oktober 1863 der Club Alpino Italiano (CAI) gegründet, also etwa 6 Monate nach dem SAC. Und als erstes nahmen sich deren Mitglieder die nahe liegenden Gipfelreihen der Alpi Graie vor. Wie so oft, folgten ihnen die Sommerfrischler auf dem Fusse. Der Turiner Adel leistete sich dem Stande entsprechende prächtige Villen in den hoch gelegenen wildromantischen Tälern. Der Adel erfrischt sich jedoch schon lange anderswo, der Boom ist vorbei und wir treffen heute auf sanften Wandertourismus in stillen Tälern.



Diese Bergregion bildet eine eindruckliche alpine Natur aus teilweise vergletscherten, bis zu 3500m hohen Gipfeln, steilen Felswänden, Moränen und Geröllfelder. Darunter breiten sich weite, kräftig grüne Alpweiden und bewaldete Täler mit artenreicher Flora aus, angereichert mit zahlreichen blau bis grün schimmernden Bergseen und pittoresken Bergdörfern in traditionellem Baustil. Trotz ihrer Nähe zur Grossstadt fristen die Täler heute ein touristisches Schattendasein.

Auf anspruchsvollen Wanderungen im Val d'Ala und im Valle di Viù, inmitten einer wilden Natur, erleben wir die vielseitige, intensive Vegetation der Alpen-Südseite, begegnen hin und wieder Hirten mit ihren Schafherden und geniessen sowohl Hotelkomfort wie auch gusto e sapori della cucina piemontese.

Beachten Sie bitte die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Impressum auf unserer Website.
